



Sozialdemokratische Partei
Kanton Thurgau

Ausserordentlicher Parteitag vom 07. Februar 2024

Protokoll

Datum Donnerstag, 07. Februar 2024

Zeit: 19:15

Ort: eiszueis

Adresse: Sonnenstrasse 2, 8570 Weinfelden

Traktanden

1. Begrüssung

Wir machen eine Schweigeminute für Ulrich (Hansueli) Grauer.

Marina Bruggmann begrüsst Cornelia Komposch, Regierungsrätin, Edith-Graf-Litscher, ehemalige Nationalrätin, Denise Neuweiler, Regierungsratskandidatin SVP, Sandra Reinhart Regierungsratskandidatin GP, Lukas Auer Präsident Thurgauer Gewerkschaftsbund, SP & Enrique Castelar, Präsident Jungfreisinnige Thurgau

Medien: Christof Lampart, Thurgauer Zeitung

Entschuldigt: verschiedene

2. Wahl der Stimmenzähler:innen

Felix Meier, Romanshorn (linke Raumseite)

Alex Granato, Weinfelden (rechte Raumseite)

Beide wurden einstimmig bestätigt.

Insgesamt 42 Delegierte und 3 Gäste

3. Protokoll

Protokoll wird Yves einstimmig bestätigt und verdankt

4. Vorstellung der Regierungsratskandidatinnen

Denise Neuweiler & Sandra Reinhart stellen sich vor, nicht eingeladen wurden Christian Stricker, EVP & Pascal Singh von Aufrecht Thurgau. Denise Neuweiler und Sandra Reinhart stellen sich vor.



Denise Neuweiler (SVP) und Sandra Reinhart (SP) stellen sich den Delegierten des SP-Thurgau-Parteitags vor.

Frage 1 von Lukas Auer an beide Frauen: Mindestlohn im Kanton Thurgau? Ja oder nein?

Denise Neuweiler ist gegen einen Mindestlohn, Sandra Reinhart würde diesen befürworten.

Andere Fragen vom Publikum werden gestellt, bevor die beiden Frauen verabschiedet werden.

Diskussion über die Unterstützung möglicher Regierungsratskandidaturen wird von Marina Bruggmann gestartet.

In der GL wurde intensiv über eine mögliche Unterstützung von anderen Kandidaten diskutiert.

Zwei links-grüne Sitze in der Regierung ist sicherlich ein grosser Wunsch. Mit Sandra stellen die Grünen eine fähige Frau. Es ist wichtig, jetzt realistisch zu sein. Aktuell haben SP und Grüne gemeinsam knapp 20% Stimmenanteil in der Bevölkerung. Das reicht bei weitem nicht für zwei Sitze. Dafür bräuchte es eine gut geplante, gemeinsam abgesprochene Strategie – die gibt es aktuell nicht.

In erster Linie geht es bei diesen Wahlen um den SP Sitz. Der Stimmenanteil nach den NR-Wahlen ist im Thurgau: SVP 40,3 %, Die Mitte erreichte einen Stimmenanteil von 15,3%, FDP kam auf eine Parteistärke von 10,7%, SP 10,2 % , GRÜNEN 8.5% jetzt muss die Frage nach der Konkordanz gestellt werden.

Die Konkordanz ist ein Bestandteil der Thurgauer Politik. Sie bezieht sich darauf, dass der Wille der Wählerschaft bei der Regierungszusammensetzung berücksichtigt wird, sie sorgt dafür, dass die politischen Kräfte im Kanton angemessen vertreten sind.

Die Frage die gestellt werden muss: «Strategie oder Ideologie»?

Die Diskussion wird eröffnet:

Julian Fitze: Bei der Konkordanz bleiben, wir wählen deshalb keine Bürgerlichen, sondern unterstützen die Konkordanz in der Politik im Kanton Thurgau.

Christian Koch, Frauenfeld: Wir müssen klar die Strategie wählen und uns auf unseren Sitz konzentrieren. Keine Unterstützung für andere Kandidaturen.

Lukas Auer, Arbon: Es macht Sinn nur unsere Kandidatur zu unterstützen, da dies erste Priorität hat.

Felix Meier, Romanshorn: Wir haben eine gute Kandidatin und müssen uns auf die Verteidigung unseres Sitzes fokussieren und nicht unseren Sitz mit einer möglichen Unterstützung der Grünen Kandidatur gefährden.

Urs Bösiger, SP AachThurLand: Es ist an der Zeit, dass der Kanton Thurgau linker und grüner wird. Eine Unterstützung der Kandidatur der Grünen gilt es zu befürworten und daher ist es wichtig, dass die SP-Thurgau, auch die Kandidatur der Grünen unterstützt.

Cornelia Komposch, Steckborn, Regierungsrätin: In der Regierung wird die Konkordanz grossgeschrieben. Die aktuellen Regierungsräte sind bereit, die beiden neuen Kandidatinnen der



SVP und SP auf das Wahlplakat zu nehmen, aber nur wenn die Konkordanz gewährleistet wird und die SP-Thurgau keine Kandidatur der Grünen unterstützt. Wir würden auch riskieren, dass wir die bürgerlichen mit einer möglichen Unterstützung ärgern und so Stimmen verlieren und diese aus trotz an andere Kandidaten gehen könnten. Es ist wichtiger unseren Sitz zu halten und dafür müssen wir ein paar «verschnupfte» Stimmen der Grünen in Kauf nehmen.

Peter Gubser, SP Arbon: Das wichtigste ist, unseren Sitz zu verteidigen und daher hat eine Unterstützung der Kandidatur der Grünen keinen Platz.

Turi Schallenberg, SP Weinfelden; Wir haben uns am letzten Parteitag schon für eine 1-ner Kandidatur entschieden und nun sollten wird das auch bei den Regierungsratswahlen weiterziehen, somit ist die Chance gross, dass wir unseren Sitz verteidigen können.

Daniel Bachofen, SP Arbon: Die Einer-Kandidatur ist wichtig und wir sollten nicht die Ideologie wählen, sondern die Strategie, die uns hilft, unseren Sitz zu verteidigen.

- **Abstimmung**

Möglichkeit 1: Wir gehen mit unserer Kandidatin allein in den Wahlkampf und unterstützen nur Sonja Wiesmann.

Möglichkeit 2: Wir unterstützen auch die Kandidatur der Grünen Partei

Möglichkeit 3: Wir unterstützen die Konkordanz im Kanton Thurgau und damit unseren Sitz, sowie auch die aktuellen politischen Verhältnisse im Kanton Thurgau.

- **Wir beschliessen:**
 - **Möglichkeit 1: 2x Ja und 40 x nein**
 - **Möglichkeit 2: 1x ja und 41x nein**
 - **Möglichkeit 3: 1x nein und 35 ja, 4 Enthaltungen**
- **Möglichkeit 3 (Konkordanz und die damit politischen Verhältnisse unterstützen), werden mit grosser Mehrheit angenommen.**

Traktandum 5, Parolenfassung:

Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» Pro, Lukas Auer / contra, Enrique Castelar

Diskussion: keine Fragen notiert. Verschieden Inputs zur Annahme der Initiative.

Parolenfassung: einstimmig JA

Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» Pro, Enrique Castelar / contra, Lukas Auer

Diskussion: keine Fragen notiert. Verschieden Inputs für Ablehnung der Initiative.

Parolenfassung: einstimmig NEIN



Sozialdemokratische Partei
Kanton Thurgau

Traktandum 6: Rückblick Nationale Wahlen:

Wunsch der Präsidentin, aus Zeitgründen, das Traktandum zu verschieben, wird einstimmig angenommen.

Traktandum 7: Kantonale Wahlen 2024: Conny David

Conny David erläutert den aktuellen Stand der Basiskampagnen und gibt einen kurzen Überblick. Am Samstag ist der Auftakt für den Wahlkampf und wir starten mit dem Telefonieren. Wir wollen persönlich den Menschen begegnen und sie motivieren, an die Urne zu gehen. Start und Auftakt: Samstag 10.02. Frohsinn Weinfelden.

Traktandum 8: Diverses und Umfrage

Nächster a.o Parteitag 09. April, wenn es einen 2. Wahlgang geben würde, der 2. Wahlgang wäre dann am 28. April. 2. Mai Parteitag (Ort folgt), Inhalt, Verabschiedung Edith-Graf Litscher und Wahlen der GL.

Marina Bruggmann schliesst um 22.15 einen intensiven und interessanten Parteitag in Weinfelden.

Fürs Protokoll: Judith Kern